

MUSEALOG 2021 | 2022
Deutsches Sielhafenmuseum in Carolinensiel
Außenstandort: Jüdisches Museum August-Gottschalk-Haus in Esens

PROJEKTENTWÜRFE

Deutsches Sielhafenmuseum Carolinensiel
(kein Standort MUSEALOG 2021 | 2022)

- Direktorin:
Dr. Heike Ritter-Eden
- Betreuerin MUSEALOG:
Dr. Heike Ritter-Eden
- Kontakt:
Deutsches Sielhafenmuseum Carolinensiel
Tel. 04464 8693-0
info@dshm.de
www.deutsches-sielhafenmuseum.de

Auszeichnungen DSHM:

- Förderpreis Museumspädagogik der VGH-Stiftung 2003 und 2009
- Registriertes Museum 2007-2014
- Museumsgütesiegel 2019-2025

Sammlungsschwerpunkte DSHM:

- Regionale Schifffahrtsgeschichte
- Schiffsmodelle
- Leben und Arbeiten an der Küste
- Küstenentwicklung und Küstenschutz
- Wirtschaft und Handel in einem Sielhafen
- Maritimes Handwerk

Dokumentationsprogramm DSHM:

- FirstRumos

Verkehrstechnische Anbindung DSHM | Carolinensiel:

- Entfernung Oldenburg: 82 km
- PKW empfohlen
- Bahnanschluss in Wittmund und Esens
- Busverbindung nach Esens

Wohnraumsituation / Vermieteradressen:

- Ferienwohnungen, bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich

MUSEALOG 2021 | 2022

Deutsches Sielhafenmuseum in Carolinensiel
Außenstandort: Jüdisches Museum August-Gottschalk-Haus in Esens

PROJEKTENTWÜRFE

Jüdisches Museum | August-Gottschalk-Haus

Projektstandort MUSEALOG 2021 | 2022:

- Museumsleiterin
Anke Kuczinski
- Betreuer*in MUSEALOG:
Anke Kuczinski
Jens Ritter
Vorsitzender Ökumenischer Arbeitskreis Juden und Christen in Esens e.V.
- Kontakt:
Burgstraße 8
26427 Esens
www.august-gottschalk-haus.de

Jüdisches Museum | August-Gottschalk-Haus:

- 2020 konnte die Stadt Esens das Gebäude der ehemaligen Synagoge erwerben, sodass ein für Ostfriesland einzigartiges, denkmalgeschütztes Ensemble jüdischer Geschichte erhalten und wieder zusammengeführt werden konnte.
- Sowohl die Restaurierung des ehemaligen Synagogengebäudes wie die inhaltliche Konzeptionierung werden einige Jahre in Anspruch nehmen.

Verkehrstechnische Anbindung August Gottschalk Haus | Esens:

- Entfernung Oldenburg: 82 km
- Bahnanschluss in Esens
- Busverbindung nach Carolinensiel
- Führerschein ist wünschenswert, jedoch nicht zwingend notwendig.
- Es gibt kein Außendepot, es ist innerorts alles mit dem Fahrrad oder zu Fuß erreichbar.

Sammlungsschwerpunkte: Jüdisches Museum | August-Gottschalk-Haus:

- Judaica
- Alltagskultur jüdischer Familien und Geschäftsleute aus Ostfriesland
- Denkmalensemble jüdisches Gemeindehaus mit Mikwe und Synagoge

Dokumentationsprogramm: Jüdisches Museum | August-Gottschalk-Haus:

- FirstRumos

Wohnraumsituation / Vermieteradressen:

- Ferienwohnungen, bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich

Konzeptionierung eines mehrsprachigen Multimedia-Guides für das Jüdische Museum August-Gottschalk-Haus

Weite Bereiche der 30-jährigen Dauerausstellung des Jüdischen Museums August-Gottschalk-Haus wurden 2019 inhaltlich neu konzeptioniert und modernisiert. Diese soll durch ihre inhaltliche Neuausrichtung, wie durch ihre ansprechende Gestaltung, ergänzt durch Mitmachstationen, Hemmschwellen abbauen und das Interesse unterschiedlicher Besuchergruppen für die Thematik wecken. Um das Museum barrierefreier präsentieren zu können, soll nun ein Multimedia-Guide für Tablets entwickelt werden, der die Besucherinnen und Besucher zunächst in deutscher und englischer Sprache durch die Ausstellung führen soll. Der Guide soll nach Möglichkeit zusätzlich eine kleine Führung für Familien mit Kindern anbieten. Diese soll im Konzept bereits angelegt sein, sodass sie ggf. auch nachträglich noch eingespeist werden kann. Insgesamt soll das Programm so angelegt sein, dass es stetig aktualisierbar ist. Die Geschichte der beiden Gebäude soll ebenfalls im Konzept des Guides Berücksichtigung finden.

Arbeitsaufgaben:

- Inventur des kleinen, aber qualitativ hochwertigen Sammlungsbestandes und die digitale Objektdokumentation in der Datenbank FirstRumos, einschließlich Fotodokumentation.
- Es soll ein Konzept entwickelt und eine Objekt-, Bild- und Audioauswahl getroffen werden.
- Verfassen der Texte
- Technik- und Firmen-Recherche und das Einholen von Angeboten.
- In Zusammenarbeit mit der Museumsleitung sind Förderanträge zur Finanzierung vorzubereiten und nach Möglichkeit noch während der Projektlaufzeit die Aufträge zur Umsetzung zu vergeben. Die Fertigstellung wird voraussichtlich nach Ende der Projektlaufzeit erfolgen.
- Neben der Projektarbeit ist die Mitwirkung bei der Planung der jährlichen Sonderveranstaltungen wie dem Pogromgedenken am 9. November und dem Holocaustgedenktag am 27. Januar gewünscht.

Projektergebnis:

- Konzeption eines Multimedia-Guides für Tablets bis zur Auftragsvergabe
- Nach Möglichkeit Inventur des Sammlungsbestandes und Einpflegen in die Objektdatenbank FirstRumos

Gewünschte Studienfächer, bzw. Praxiserfahrungen:

- Geistes- und Kulturwissenschaften

Laufzeit des Projektes:

- Das Projekt „Erstellung eines Multimedia-Guides“ soll nach Möglichkeit in der achtmonatigen Laufzeit von Musealog bis zur Auftragsvergabe entwickelt sein.
- Die technische Umsetzung wird erst nach Projektende erfolgen.

Projektbetreuer*in:

- Anke Kuczinski, Jens Ritter

Beteiligung an einer Sonderausstellung zum Thema „frauenORT Sara Oppenheimer Esens“

Die Stadt Esens erhält in diesem Jahr den sechsten frauenORT in Ostfriesland. Geknüpft ist diese Auszeichnung des Landesfrauenrates an das Leben und Wirken von Sara Oppenheimer, die um 1840 in Esens geboren wurde und in ihrer Zeit als Opersängerin für Furore sorgte. Als jüdisch gläubige Frau war dies zu ihrer Zeit keine Selbstverständlichkeit. Selbst Richard Wagner wollte sie für die Bayreuther Festspiele engagieren. Sie erteilte ihm selbstbewusst eine Absage. Gestorben ist sie in Mainz. Zur Eröffnung des frauenORTes wird eine Chronik zum Leben Sara Oppenheimers erscheinen. Durch die hierfür durchgeführte wissenschaftliche Recherche liegt hochwertiges Material für eine im kommenden Jahr geplante Ausstellung vor. Da das Jüdische Museum bis zur Fertigstellung der ehemaligen Synagoge nur geringen Raum für Sonderausstellungen bieten kann, soll die Ausstellung so konzipiert werden, dass sie ggf. wandern oder ausgeliehen werden kann.

Arbeitsaufgaben:

- Das vorliegende Material muss in Zusammenarbeit mit dem Chronisten Gerd Rokahr gesichtet werden, zudem muss eine Objektauswahl getroffen werden.
- Neben der Arbeit am Konzept für eine flexible Ausstellung sind Räume zu sichten und Förderanträge zur Finanzierung in Zusammenarbeit mit der Museumsleitung vorzubereiten. Es sollen Texte verfasst und der Aufbau begleitet werden sowie ein Ausstellungsplakat und eine Einladung gestaltet werden.
- Auch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für die Ausstellung ist vorgesehen.
- Außerdem ist die Mitwirkung bei der Planung der jährlichen Sonderveranstaltungen wie dem Pogromgedenken am 9. November und dem Holocaustgedenktag am 27. Januar gewünscht.

Projektergebnis:

- Ausstellungsgestaltung zum Thema „frauenORT Sara Oppenheimer Esens“
- Erstellung von Ausstellungsplakat und Einladungskarte

Gewünschte Studienfächer, bzw. Praxiserfahrungen:

- Geistes- und Kulturwissenschaften

Laufzeit des Projektes:

- Das Projekt Beteiligung an einer Sonderausstellung zum Thema „frauenORT Sara Oppenheimer, Esens“ soll in der achtmonatigen Laufzeit von Musealog abgeschlossen werden. Die Ausstellungseröffnung erfolgt innerhalb der Projektzeit.

Projektbetreuer*in:

- Anke Kuczinski, Jens Ritter